
PRESEMITTEILUNG
Das Umwelt- und Naturschutzamt informiert

Berlin, den 03. April 2017

Angeln auf dem Groß Glienicker See

Monitoring soll Auskunft über Zustand des Fischbestandes geben

Seit 2011 gehört der Berliner Teil des Groß Glienicker Sees keiner Privatperson mehr, sondern dem Land Berlin und wird seit dieser Zeit vom Umwelt- und Naturschutzamt Spandau betreut. Doch schon Jahre zuvor hatte man den großen ökologischen Wert des Sees erkannt und in den letzten 15 Jahren stetig weiter entwickelt. In diesem Jahr steht nun ein umfangreiches Monitoring des Fischbestandes an.

Der langjährige Einsatz für den See zeigt seine positiven Effekte: eine gute Wasserqualität und zufriedene Angler sowie ein umfangreicher, stabiler und artenreicher Schilfbestand. Doch es sind Wissenslücken zu füllen, denn die gute Qualität eines Gewässers kann auch an seinem Fischbestand abgelesen werden und den gilt es nun zu untersuchen, um auch in Zukunft mittels einer gewässerangepassten Hege der Fischbestände diese Qualität zu sichern. Dazu bietet sich dem Landesfischereiamt Berlin und dem Umwelt- und Naturschutzamt Spandau in diesem Jahr die einmalige Gelegenheit.

Zum Ende des Jahres 2016 endete das Pachtverhältnis mit dem Deutschen Angler Verband (DAV), der die Fischereirechte auf dem Berliner Teil des Groß Glienicker See gepachtet hatte. Eine Weiterverpachtung ist für 2017 nicht vorgesehen, da durch das Fischmonitoring und durch die Erstellung eines Hegeplanes nun erstmalig die Grundlagen für die weitere Fischbewirtschaftung ermittelt werden können.

Dazu braucht es zum einen Fachleute, die dieses Monitoring durchführen und Ende des Jahres ihre Ergebnisse präsentieren werden. Zum anderen braucht es für das Jahr 2017 eine sehr gezielte Hege, die in enger Abstimmung mit dem Landesfischereiamt und dem Umwelt- und Naturschutzamt Spandau durch den Berliner Angelverein „Alte Fischwaidler e.V.“ durchgeführt wird. Der Verein hat sich bereit erklärt, für das Jahr 2017 eine entsprechend abgestimmte und angepasste Anzahl an Jahres- und Tagesgarten an seine Vereinsmitglieder und Gäste auszugeben.

Sobald die Ergebnisse des Monitorings vorliegen und der Hegeplan erarbeitet ist, können ab 2018 auch die Angelbedingungen an die biologischen und Wasserverhältnisse des Groß Glienicker Sees angepasst werden. Die Bewirtschaftung des Fischbestandes wäre dann nach über 15 Jahren erstmalig an die aktuellen Verhältnisse angepasst und kommt somit sowohl Natur als auch Anglern zugute.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr Hübner per E-Mail: naturschutz@ba-spandau.berlin.de oder unter der Telefonnummer 030. 90279-3016 zur Verfügung.

Kontakt: Bezirksamt Spandau von Berlin Tel. (030) 90279 – 2301
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fax (030) 90279 – 2700
Frau Haverland-Hirsch presse@ba-spandau.berlin.de
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin www.spandau.de
Postanschrift: 13578 Berlin